SPD

klartext:

infobrief der spd betriebsgruppe im lvr

mai 05 | 5. Ausgabe

NRW-WAHL-SPEZIAL

Wählen gehen!

Liebe Genossinnen!
Liebe Genossen!

noch gut 3 Wochen sind es bis zur Landtagswahl und es ist und bleibt spannend!

Deshalb appelliere ich an euch alle, **geht wählen! Peer Steinbrück braucht jede Stimme!**

Die den Wahlkampf bestimmenden Themen machen es deutlich. Die **SPD** steht für

- Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen
- die Beibehaltung des Mitbestimmungsrechts der Arbeitnehmer/innen,
- die Schaffung familienfreundlicher Ganztagsschulen
- dringenst notwendige Investitionen in Forschung und Bildung.

Die **SPD** ist in Nordrhein-Westfalen nach wie vor die einzige Partei, die für den **sozialen Zusammenhalt** steht!

Aber die **SPD** steht auch für den **Erhalt der Landschaftsverbände**. Dies verdeutlichte noch vor kurzem der **SPD** Fraktionsvorsitzende der Landtagsfraktion, Edgar Moron, gegenüber unserem Fraktionsgeschäftsführer Klaus Brausch: Für die Landes-SPD seien die Landschaftsverbände »... kein Thema.... Sie erfüllen ihre Aufgaben fachgerecht und effizient.«

Ob die von der Landes-CDU geplanten 3 Regionalverbände, die staatliche und kommunale Aufgaben wahrnehmen sollen, letztlich kommunal oder staatlich geprägt wären, ist hingegen vollkommen offen. Sicher ist, die kommunale Selbstverwaltung würde Schaden nehmen, vorhandene gute Strukturen würden zerschlagen!

In diesem Sinne:

Für unseren LVR.
Für die Menschen in unserem Land.

SPD WÄHLEN!

Euer Thomas Böll

Weitere Themen auf der Rückseite.

SPD: Solide Haushaltsführung statt populistischer Aktionen

»Doppelsenkung« der LVR-Umlage abgelehnt

Mit ihren Stimmen setzte die Gestaltungsmehrheit aus SPD, Grünen und FDP in der Landschaftsversammlung die Beibehaltung des Umlagesatzes durch. Aufgrund geringerer Einnahmen bedeutet dies konkret, dass die rheinischen Kommunen im Jahr 2005 in der Summe etwa 40 Millionen Euro weniger an den LVR zahlen müssen als 2004. Abgelehnt wurde in geheimer Abstimmung ein Antrag der CDU, die Umlage zu senken. Dabei hatte die CDU übrigens nicht einmal die eigenen Stimmen komplett auf ihrer Seite.

Solide Haushaltsführung

Sprecher der Gestaltungsmehrheit wiesen in der Debatte darauf hin, dass die CDU außer diesem »Schauantrag« nichts eigenes zum Haushalt beigetragen habe. SPD-Fraktionsvorsitzender Dr. Jürgen Rolle hob hervor, dass ein Teil des im Jahr 2004 erwirtschafteten und von der CDU in Feld geführten Überschusses innerhalb des Doppelhaushaltes 2003/2004 mit dem Fehlbetrag aus 2003 verrechnet wurde und dass eben diese Verrechnung der Grund für den Doppelhaushalt 2003/2004 war. Rolle: »Ohne den Einsatz des kompletten Überschusses wäre eine Umlageerhöhung von 0,9 Prozent notwendig gewesen, das heißt der Überschuss ist bereits zur Umlagesenkung eingesetzt worden.« Der »populistische« CDU-Antrag - so Rolle - werde abgelehnt, weil er eine »Doppelsenkung« fordere und zu einem Einnahmeverlust von 30 Millionen Euro führen würde.

Betreutes Wohnen

Bei den Sachthemen hob Dr. Jürgen Rolle die Bedeutung des Betreuten Wohnens hervor, weil es den Fallzahlanstieg bei den Heimen für behinderte Menschen bremse und weil es den Betroffenen ein weitgehend selbständiges Leben ermöglicht. Er begrüßte die Erhöhung des Etatpostens für Therapeuten und Pflegekräfte in den Behindertenschulen des LVR, weil durch zusätzliches Personal die von allen Fraktionen gewünschten Personalschlüssel wieder eingehalten werden könnten.

Offene Ganztagsschule

Die Gestaltungsmehrheit wolle auch die Verwirklichung der »Offenen Ganztagsgrundschule« für hörgeschädigte Kinder in Düsseldorf, die die CDU gegen den Willen von Eltern, Kindern und Lehrern bislang abgelehnt habe.

Elternbeiträge

Für 150 behinderte Kinder soll der LVR ambulante Leistungen zur vorschulischen Bildung in Kindertagesstätten übernehmen. Außerdem – so der der SPD-Fraktions-Chef – übernehme der LVR ab August 2005 wieder die Elternbeiträge für behinderte Kinder in Kindertagesstätten.

Kliniken im Wandel

Die Trägerschaft der Kliniken hält die SPD für einen »unverzichtbaren Bestandteil des LVR« und lehnt die Abgabe an private Träger ab. Allerdings seien radikale Anstrengungen hierzu notwendig. Das Programm der Gestaltungsmehrheit »Klinik im Wandel« ziele drauf ab, die Einrichtungen zu psychiatrischen Kompetenzzentren in enger Verzahnung mit dem Umfeld weiterzuentwickeln. Die SPD begrüßt die Umwandlung der fünf Heilpädagogischen Heime in drei Netzwerke.

Die SPD wird als tragende Säule der Gestaltungsmehrheit die Sachaufgaben in den Vordergrund stellen. Daran ändern auch die Angriffe der CDU nichts, denn die zu leistenden Aufgaben sind zu wichtig, als das sie im Gezänk mit der Opposition verwässern sollten.

(Ausführlich nachzulesen im SPD-Beitrag in LVR-Report/April 2005 sowie unter www.spd-fraktion.lvr.de)

Verwaltungsstrukturreform • LVR-Politik • Vorstandswahlen

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
der Mitglieder der Betriebsgruppe Zentralverwaltung

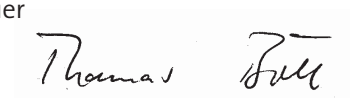
DONNERSTAG, 12. MAI 2005
16.00 Uhr im Horion-Haus, Raum Wupper

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion, **Dr. Jürgen Rolle**, wird die Versammlung leiten und über die Inhalte der **Vereinbarung der Gestaltungsmehrheit** und deren Umsetzung in der laufenden Periode berichten.

Darüber hinaus wird er uns erläutern, was in Sachen **Verwaltungsstrukturreform** – je nach Ausgang der Landtagswahl – auf die Landschaftsverbände zukommt.

Außerdem wählen wir den Vorstand der Betriebsgruppe.

Mit euch freue ich mich auf eine kurzweilige Versammlung und spannende Infos von unserem Fraktionsvorsitzenden. Bis dahin mit den besten Grüßen Euer



Impressum Herausgeber: SPD-Betriebsgruppe im LVR
Redaktion: Christoph Gilles *(verantwortlich)*, Thomas Nowakowski *(Gestaltung)*, Uwe Steinkrüger, Thomas Böll
Kontakt: 0221/809-6253 | christoph.gilles@lvr.de
Auflage: 200 Alle bisherigen Ausgaben von **klartext:** finden Sie als PDF auf den Seiten der SPD-Betriebsgruppe.